

---

Erste Bürgerinfo zur Brinkhaus-Brache

## Weder Einzelhandel noch Weiden

Warendorf - Enormes Interesse bei den Warendorfern bemerken die Moderatoren des Entwicklungsprozesses für die „Warendorfer Position“. Über 100 Bürger waren auch im Sophiensaal, als Samstag aus den bisherigen Ideen und Erwartungen drei denkbare Szenarien vorgestellt wurden. Einen reinen Park sieht keins vor. Von Jörg Pastoor

Sonntag, 12.05.2019, 14:22 Uhr



Holger Hoffschröder (am Mikrophon), Geschäftsführender Gesellschafter von „Reicher Haase Assoziierte“ aus Dortmund, stellte unter anderem die drei Denkmodelle für die Industriearbeit vor. Foto: Jörg Pastoor

Kein großflächiger Einzelhandel und kein Weidegrund für das Landgestüt auf dem Brinkhaus-Gelände, stattdessen eine erste Konkretisierung auf drei Entwicklungs-Szenarien mit verschiedenen Schwerpunkten: „Hotel und Wohnen mit neuem Auftakt“, „Freizeit- und Tourismus-Mischung“ und „Grüne Promenade/Grünes Band“.

In diese Richtungen denken die Moderatoren von „Reicher Haase Assoziierte“ und „Stadtraumkonzept“ nach der ersten großen Beteiligungsrunde weiter. Vor deutlich über 100 Interessierten stellten die Planer die Grundlagen und Planperspektiven Samstag im Sophiensaal vor; eingeflossen sind die Ideen aus der ersten Bürgerbefragung (auf Postkarten und online) sowie die Abfragen bei Grundstückseigentümer, Politik und Verwaltung. Vor der Bürger- Informationsveranstaltung hatten zudem 30 Vertreter unterschiedlicher Interessenslager drei Stunden lang ihre Positionen abgeglichen.

## „ Die Altstadt ist ein unglaubliches Pfund! “

Holger Hoffschroer

Das war die erste von bisher drei geplanten Veranstaltungen. Eine weitere – mit bis dahin verfeinerten Arbeitsschritten – gibt es am 29. Juni ebenfalls von 17.30 bis 19 Uhr wieder im Sophiensaal, eine Bürgerversammlung dann am 29. August.

Viele Warendorfer befassen sich offenbar sehr stark mit der Brache nahe diesem „unglaublichen Pfund“ der historischen Altstadt, wie Moderator Henrik Freudenau, seine Kollegin **Anne Behlau** und Holger Hoffschroer, Geschäftsführender Gesellschafter von „Reicher Haase Assoziierte“ aus Dortmund, übereinstimmend feststellten. Das belege unter anderem die Zahl von 1472 beschriebenen Postkarten und 1296 online-Meinungen. „Wir freuen uns sehr über dieses Interesse – das ist nicht in jeder Stadt so“, meinte Moderatort Freudenau, der ja Anfang März mit Kollegin Behlau auf „Ideenfang“ in der Innenstadt gewesen war.

## „ Das ist nicht in jeder Stadt so. “

Henrik Freudenau über die starke Beteiligung der Warendorfer

Zu den Diskussionspartnern vor der Bürgerinfo gehörte auch der Besitzer des 4,2 Hektar großen Geländes, der es 2017 gekauft hatte: die Arning Bauunternehmung GmbH aus Steinfurt. Die hatte seinerzeit nach Kauf vom Insolvenzverwalter ihre Absicht geäußert, dort Wohnungen zu bauen, war aber grundsätzlich gesprächsbereit. Was sie auch muss, weil die Stadt ja die Planungshoheit hat – und noch keine Festlegung für das städtebauliche Filetgrundstück. Dazu dient ja der Moderationsprozess, wie auch Henrik Freudenau nochmals die „Warendorfer Position“ als das „Oberziel“ des von den beiden Beratungsbüros betriebenen Prozesses betonte. Beim Chef der Baufirma handele es sich nicht um den Interessensvertreter irgendeines Fonds, sondern um einen „hemdsärmeligen“ Menschen, der zu Kompromissen bereit sei, erklärte Freudenau am Samstagabend auf eine direkte Anfrage aus dem Publikum.

## **Besitzer „hemdsärmelig“ und gesprächsbereit**

In unterschiedlicher Dichte beinhaltet auf jeden Fall jedes der drei Szenarien auch Wohnnutzung: Szenario eins hätte den größten Anteil, würde auch ein Hotel und Gastronomie ansiedeln,

Szenario zwei Freizeit, Gastronomie, Kultur/Museum, Wohnen und Hotel, das dritte Szenario wäre die grünste Variante mit hohem Freizeitwert, einem Hostel, Gastro, Kultur und eher kleinem Anteil an Wohnungen.

„Man darf nicht sagen, alle Warendorfer wollen da einen Park.“

Ein junger Teilnehmer

Dass es nach wie vor unterschiedliche Erwartungen an das Areal gibt, machten verschiedene Wortmeldungen mit den bekannten Positionen deutlich: von einer Renaturierung des über ein Jahrhundert industriell genutzten Bereichs zu einer öffentlich nutzbaren, reinen Parkfläche über teilweise Einbeziehung auch der nicht unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeteile bis zu konkreten Angeboten gerade auch für jüngere Menschen. Für einen jungen Teilnehmer der Veranstaltung war klar: „Da soll nicht nur Grün hin. Man darf nicht sagen, alle Warendorfer wollen da einen Park.“

Das machte der Abend auch klar. Und wie sagte Henrik Freudenu? „Wir sind noch lange nicht da, zu einem Entwurf zu kommen!“

#### SCHLAGWÖRTER

Bürgerinfo

Einzelhandel

Anne Behlau